

Farben tanzen, Lebensfreude zeigt sich pur



Wenn Begeisterung körperlich wird, bitzelt es bisweilen auf der Haut. Das tut es, wenn man den Tänzerinnen und Tänzern aus der Bischof-Wittmann-Schule begegnet, ihnen beim Tanzen zusieht. Am 9. und 10. Oktober 2016 haben sie ihren Auftritt „Live und in Farbe“ im Unitheater Regensburg. Der Choreograf und Tanzpädagoge Wolfgang Maas bringt ein inklusives Tanzprojekt auf die Bühne, das mitreißt und begeistert. Seit der Engel-Gala 2011 arbeitet Maas einfühlsam und auf künstlerisch hohem Niveau mit den jungen Tänzerinnen und Tänzern.



Probe für das inklusive Tanzprojekt in der Bischof-Wittmann-Schule mit Wolfgang Maas (3.v.li.)

Nach ihrem letzten großen Erfolg in 2015 sind Wolfgang Maas und das Therapeutinnen-Team aus der Bischof-Wittmann-Schule, ein Förderzentrum der Katholischen Jugendfürsorge mit Förderschwerpunkt geistige Entwicklung, auch in diesem Jahr ihrem Vorhaben treu geblieben und bringen Tänzerinnen und Tänzer mit und ohne Behinderung gemeinsam auf die Bühne. Warum das Tanzprojekt für die therapeutische Arbeit mit den Kindern und Jugendlichen so wertvoll ist, schildert die Physiotherapeutin Evi Federl: „Im Tanz können wir unsere therapeutischen Ziele viel verständlich machen. Verbal geht das ja oft nicht. Und der Tanz ist ein Weg mit einem Ziel, den die Kinder und Jugendlichen motiviert mitgehen können.“

„Ich bin ein Stern und ich schwebe.“

Florian (16 Jahre) muss regelmäßig trainieren und am Ball bleiben, damit seine Hüfte beweglich bleibt. Als Stern und beim Tanzen fällt ihm das leicht – immer und immer wieder dreht und windet er sich. Die Bewegungswechsel trainieren seine Hüfte. Evi Federl kann ihm in der Einzeltherapie klar

machen, dass er durch die Übungen seinen tänzerischen Beitrag verbessert. „Ich bin der Florian. Ich bin ein Stern und ich schwebe“, erzählt Florian, „mein Solo mache ich mit einem Erdball. Das wird sehr schön sein.“ Sophie (11 Jahre), Alys (15 Jahre) und Sarah (16 Jahre) tanzen mit Florian in „Farbenlos“. „Ich bin eine Prinzessin und habe eine goldene Krone“, sagt Alys und sie ist so stolz auf ihre Rolle. Wenn sie tanzt, dann ist es Lebensfreude pur für Alys.

„Sie lassen einfach los und tanzen.“

Damit die Kinder und Jugendlichen eine bessere Vorstellung von ihren Rollen bekommen, suchen die Therapeutinnen nach guten Vergleichen: „Beweg dich wie ein Wurm, du fliegst wie ein Turmfalke ...“ Die Physiotherapeutin Sabrina Schmidmeister arbeitet ebenfalls seit 2011 im Tanzprojekt. „Über die Jahre sehen wir, wie sich die älteren Schülerinnen und Schüler motorisch und kognitiv weiterentwickeln“, so Schmidmeister, „sie können sich ihre Schritte besser merken, sind viel selbstständiger und brauchen bei weitem nicht mehr so viel Führung und Anleitung. Auch Amelie Stoll, die Ergotherapeutin im Team, ist begeistert von den Kindern. „Sie lassen einfach los und tanzen. Das finde ich toll.“ Die Logopädin Kathrin Straubinger komplettiert das Team – professionelle Rahmenbedingungen für gute Arbeit, findet Evi Federl. „Der therapeutische Ansatz geht Hand in Hand mit Wolfgangs künstlerischer Arbeit. Dadurch wird es ein Gesamtkunstwerk“ lacht Evi Federl.

Live und in Farbe

Jonas (20 J.) und Tim (19 J.) arbeiten seit einigen Jahren in den inklusiven Tanzprojekten mit Wolfgang Maas zusammen. Sie werden seit letztem Jahr von ihm in der Dance Company „Upside Down“ zu professionellen Tänzern ausgebildet. „Ich habe viel Kraft und tanze elegant“ verrät Tim von sich. „Ich trete bei einem Konzert der Wise Guys auf. Das ist mein Traum und der ist wirklich wahr“, sagt er. Und Jonas? Tanzen ist seine Leidenschaft: „Ich will weitermachen und weitertanzen.“ Im vergangenen Jahr waren Jonas und Tim als Hundskerle gemeinsam mit Wolfgang Maas und anderen auf der Bühne. „Jetzt haben wir uns weibliche Verstärkung geholt“, berichtet Maas. Er macht neugierig auf das Programm „Live und in Farbe“, bei dem die Schülerinnen und Schüler der Bischof-Wittmann-Schule mit Studierenden der OTH auftreten. „Sie gehen auf die Barrikaden und werden mit ihrer Spielfreude sicherlich wieder zum Knaller des Abends“, macht Maas schon einmal Lust auf deren Darbietung. „Wir präsentieren außerdem mit großer Freude ein Gastspiel der Tanzbar Bremen mit ihrer deutschlandweit erfolgreichen Produktion „Rosa sieht rot“, greift er dem Ereignis weiter voraus. Und wer das Tanzstück der Partnerklassen der Mittelschule Lappersdorf nicht verstehen werde, der brauche sich keine Gedanken zu machen, meint Maas. „Sie selbst verstehen es auch nicht“, meint er lachend, „sie reden nur bla, bla, bla. Aber der Tanz hilft verstehen.“ „Bla bla bla“, „Farbenlos“ und „Ich & Du“ sind neben „Rosa sieht rot“ im Programm des diesjährigen inklusiven Tanzprojekts „Live und in Farbe“ von und mit Wolfgang Maas zu sehen.

Weiterführende Informationen:

Aufführungen im Theater der Universität Regensburg:

- **Sonntag, 9. Oktober 2016, 16.00 Uhr: „Farbenlos!“**, inklusives Tanztheater der Bischof-Wittmann-Schule und der OTH Regensburg, künstlerische Leitung und Choreografie: Wolfgang Maas. **„Rosa sieht Rot“**, Gastspiel: inklusives Tanztheater aus Bremen, Tanz und Choreografie: Neele Buchholz, Corinna Mindt, Szenische Überarbeitung und Unterstützung: Lars Mindt. **„Ich & Du“**, **inklusive Dance-company „Upside Down“**, Künstlerische Leitung und Choreografie: Wolfgang Maas
- **Montag, 10. Oktober 2016, 19.00 Uhr: „Farbenlos!“**, inklusives Tanztheater der Bischof-Wittmann-Schule und der OTH Regensburg, künstlerische Leitung und Choreografie: Wolfgang Maas. **„Bla, Bla, Bla!“**, exklusives Tanztheater der Partnerklassen der Bischof-Wittmann-Schule an der Mittelschule Lappersdorf, Künstlerische Leitung und Choreografie: Wolfgang Maas. **„Ich & Du“**, **inklusive Dance-company „Upside Down“**, Künstlerische Leitung und Choreografie: Wolfgang Maas.
- **Rahmenprogramm: „Miniaturen“, „Die Herbstzeitlosen“ – Tanztheater Ü50.** Kleine Soli und Gruppenszenen als Appetizer vor der Vorstellung zeigen, Tanz ist für Jedermann und jede Frau! Im Foyer ca. 30 Minuten vor (!) jeder Vorstellung
- **Kartenvorverkauf bei der TOURIST INFORMATION im Alten Rathaus:** 10 Euro und an der Abendkasse 12 Euro

Text: Christine Allgeyer
Bild: Evi Federl

Jahr: [2016](#) Rubrik: [Pressemeldung](#) 19.09.16
